

Pressemitteilung des Vorstandes der Freien Grünen Liste zur Baumfällung im Herosé-Park

FGL: Baumfällung völlig unverständlich

Wie vielen Bürgern und Bürgerinnen ist auch dem Vorstand der Freien Grünen Liste die Abholzaktion im Herosé-Park völlig unverständlich. Unter anderen seien ausgerechnet die größten und damit ökologisch wertvollsten Bäume aus fadenscheinigen Gründen gefällt worden. „Wahrscheinlich müssten in Konstanz die Hälfte der Bäume der Kettensäge zum Opfer fallen, wenn mit Verkehrssicherheitspflicht argumentiert wird“, schreibt der Vorstand. Solche Sicherheitsgründe könnten im nördlichsten Teil des Parks nicht gelten, da er sowie wegen der Nähe zur Straße nicht begangen wird. Notfalls hätte man den Bereich absperren müssen. Die Entfernung von labilen Ästen entlang der Straße wäre kein Problem gewesen. Durch das Fehlen eines Lärm- und Feinstaubfilters sei jetzt der Aufenthalt im Park kein Genuss mehr. Nach Einschätzung von Vorstandsmitglied und Biologen Michael Dienst hat der Park seit seinem ursprünglichen Zustand erheblich an Charme und ökologischem Wert verloren. Denn schon in früheren Jahr sei erheblich ausgeholt und für Tiere wichtige Kleinstrukturen beseitigt worden. Da seien auch die ausgepflanzten exotischen Blausterne nicht mehr als Gesichtskosmetik. „Auch die Baumfällungen im Büdingen-Park sind nicht nachvollziehbar, zumal er derzeit öffentlich gar nicht zugänglich ist“, sagt Karin Göttlich vom FGL-Vorstand. Sie befürchtet nun, dass bei der Änderung zu einem Bürgerpark im Büdingen noch mehr geholt werde. Deswegen müsse bei der derzeitigen Diskussion über dessen Zukunft die ökologischen Aspekte eine große Rolle spielen. Es könne nicht sein, dass letztlich der Naturschutzaspekt gegenüber einem übertriebenen Sicherheitsdenken eine untergeordnete Rolle spielt.

Für den FGL-Vorstand

Günther Beyer-Köhler, Michael Dienst,
Karin Göttlich und Christoph Krüßmann